

# Wasser- marsch!

**SPANIEN** Zaragoza rüstet sich zur Expo 2008

Auf der Weltausstellung dreht sich alles ums Wasser: vom größten Süßwasseraquarium bis zum nacherlebten Tsunami.

Von Jürgen Rammelt

Es soll ein großes Ereignis werden – die Expo 2008, die vom 14. Juni bis zum 14. September in Zaragoza stattfindet. Unter dem Titel „Wasser und nachhaltige Entwicklung“ wird es die erste internationale Ausstellung nach dem neuen vom Bureau International des Expositions (B.I.E.) anerkannten Modell sein.

Das im Nordosten Spaniens gelegene Zaragoza, liegt strategisch in gleicher Entfernung von Madrid wie Barcelona, Valencia und Bilbao. Das 25 Hektar große Expo-Gelände ist umgeben vom Flussbett des Ebro, der in großem Bogen durch die alte Bischofsstadt Zaragoza fließt. Ihm schließt sich ein im Bau befindlicher 120 Hektar großer Wasserpark an, in dem es Vergnügungsbereiche für Kinder und Erwachsene, Gaststätten und eine Thermalanlage geben wird. Mehrere Flussuferbereiche, Grün- und Naturflächen, Hotels, ein Gestüt und Schiffsanlagestellen ergänzen das An-

gebot für die Messegäste.

Im Mittelpunkt der Expo stehen die drei Themenausstellungen „Wasser als einzige Ressource“, die im Brückenpavillon ihren Standort hat, „Wasser fürs Leben“ mit der Präsentation im Wasserturm und „Wasserlandschaften“. Letztere sind z. B. in einem Flussaquarium dargestellt. Im größten Süßwasseraquarium Europas werden rund 5000 Fische, andere Wassertiere sowie 300 Arten von Unterwasserfauna aus Flüssen der Welt zu bestaunen sein – dem Nil, dem Amazonas, dem Mekong, dem Darling und dem Ebro.

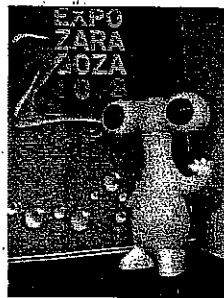
Die Attraktionen der Expo sind natürlich die Pavillons und Bauten, an denen noch kräftig gewerkelt wird. Der 76 Meter hohe Wasserturm wird komplett verglast das sichtbarste Element auf dem Messegelände sein. Aus der Höhe wirkt er wie ein Wassertropfen und bietet den Besuchern neben einer großen Terrasse mit Aussichtspunkt etwa 10000 Quadratmeter Ausstellungsfläche. Neben dem Turm können Gäste in einem Wildwasserkanal sportlich und spielerisch mit dem Wasser Kontakt aufnehmen.

Insgesamt wird das Ausstellungsgelände über 130 Hallen verfügen. Ein architektonisches Meisterwerk ist dabei der Brückenpavillon, der den



Durch den Wildwasserkanal wird das Wasser toben.

FOTOS: AUTI



Fluvi, das Expo-Maskottchen.

Ebro überspannt und der die Form einer Gladiole besitzt, die sich öffnet und schließt. Seine Fläche beträgt 7000 Quadratmeter. Und damit die einzige bewohnte Brücke auch standfest ist, ragt ihr Zentralpfeiler 72,5 Meter in den Flussgrund des Ebro.

Neben dem Pavillon Spaniens, präsentieren sich Aragonien, dessen Hauptstadt Za-

ragoza ist, und die 16 anderen autonomen Regionen des Königreiches mit eigenen Ausstellungen. Angemeldet haben sich bisher auch über 90 Nationen aus aller Welt, die ebenfalls mit eigenen Expositionen vertreten sein werden. Außerdem gibt es thematische Plätze zu den Themen „Durst“, „Extremes Wasser“, „Wasserstädte“, „Wasser und Energie“ sowie „Geteiltes Wasser“, wo die Besucher anhand experimenteller Beispiele sich mit diesen Problemfeldern auseinandersetzen können. Von besonderem Interesse dürfte dabei der Platz „Extremes Wasser“ sein: Auf einem beweglichen Parterre angegurtet können dort die Besucher drei der dramatischsten Äußerungen des Wassers nachvollziehen: einen Tsunami, einen Orkan und eine Darstellung des „Gota fría“, eines Unwetters am Mittelmeer.

Per Floß geht's durch den deutschen Pavillon. 140 Meter lang ist die Fahrt durch ein modernes Wassermärcher. Auf der knapp zehnmündigen Reise wird der Kreislauf des Wassers nachgezeichnet. Sie beginnt in den unterirdischen Höhlen des Grundwassers und führt durch ein Labyrinth von Versorgungsleitungen in einen futuristisch ein gerichteten Privathaushalt.

Auf dem Expo-Gelände entstehen ein Hotel und ein großes Kongresszentrum, die allein wegen ihrer Architektur genauso wie die Pavillons von Spanien und Aragonien einzigartig sind. Höhepunkte bilden der tägliche Umzug unter dem Motto „Das Erwachen der Schlange“ und die Veranstaltung „Gefälle, Mensch“. Die Tageskarte kostet 35 Euro. Karten für drei Tage 70 Euro.

Info Spanisches Fremdenverkehrsamt, ☎ 030/3826543, www.zaragoza-expo2008.es, www.turismozaragoza.es